

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Anke Beilstein (CDU)

Fehlstart des Fernunterrichts zum Jahresbeginn 2021

Seit Beginn der Corona-Pandemie, spätestens aber seit der von den Schulen verlangten Vorbereitung auf möglichen Wechsel-, Hybrid- oder Fernunterricht war klar, dass im weiteren Verlauf der Pandemie die faktische Umsetzung dieser Unterrichtsformen erforderlich werden könnte. Rheinland-Pfalz hat sich trotz vieler Hinweise auf Bedenke bezüglich einer reibungslosen Nutzung für den landesweiten Einsatz von Moodle und BigBlueButton entschieden. Spätestens seit Mitte Dezember war klar, dass zum Schulstart am 4. Januar 2021 die Voraussetzungen für landesweiten Fernunterricht in Rheinland-Pfalz hätten gegeben sein müssen. Statt eines reibungslosen Digitalunterrichts erlebten Lehrkräfte, Schülerinnen/Schüler und Eltern landesweit einen ausgeprägten Fehlstart. Das Bildungsministerium spricht von technischen Problemen „auch“ durch einen Hackerangriff. Man habe „in den vergangenen Wochen“ und „bis zur letzten Sekunde“ daran gearbeitet, die Serverinfrastruktur zu stärken. Bildschirmfotos von diesem Tag belegen die Anzeige „Serverfehler“ mit dem Hinweis: „Die Kapazitäten des Systems (5 000 gleichzeitige Konferenzen, 100 000 Teilnehmerinnen/Teilnehmer) ist erreicht! Bitte versuchen Sie es später erneut.“

Ich frage die Landesregierung:

1. Welchen „Anteil“ am Fehlstart hatte der in der Pressemitteilung genannte Hackerangriff, bzw. wäre ohne diesen Hackerangriff die flächendeckende und reibungslose Nutzung landesweit gesichert gewesen?
2. Gab es im Vorfeld des 4. Januar 2021 seit Beginn der Corona-Pandemie Hinweise auf die Erwartbarkeit technischer Probleme und/oder möglicher Hackerangriffe?
3. Für den Fall, dass Frage 2 bejaht wird: Wie ist man damit umgegangen?
4. Aus welchen Gründen hat man sich bei der grundsätzlichen Entscheidung für Moodle/BigBlueButton als Open-Source-Software und gegen eine Closed-Source-Software entschieden?
5. Wurde eine finanzielle Vergleichsberechnung zwischen der Open-Source- und der Closed-Source-Variante im Vorfeld vorgenommen?
6. Hat die Vergleichsberechnung auch die Kosten für eine mögliche Schutzabwehr gegen Angriffe beinhaltet?
7. Wie war das Ergebnis der Vergleichsberechnung?

Anke Beilstein